

Die Stiftung

Fußball ist aus unserer Alltagskultur nicht mehr wegzudenken. Er ist mehr als der wöchentliche Zeitvertreib für Millionen Menschen auf den Fußballplätzen und in den Stadien. Er hat mitten unter uns Wurzeln gefasst, in unserem kollektiven Gedächtnis und unserem Sprachgebrauch. Fußball ist mit seiner mehr als hundertjährigen Geschichte und seiner täglichen Medienpräsenz ein Stück Kultur. Er prägt und beeinflusst sie.

Auch die Künstler und Kulturschaffenden haben den Fußball für sich entdeckt. Die Zahl der wissenschaftlichen, historischen und künstlerischen Werke ist längst schon nicht mehr überschaubar. Filme wie „Das Wunder von Bern“ oder „Deutschland – ein Sommermärchen“ locken Millionen Zuschauer in die Kinos und werden im Feuilleton besprochen.

Seit 2007 macht die DFB-Kulturstiftung, die seit 2012 den Namen des langjährigen DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger trägt, Angebote für ein neues Publikum, für das der Fußball und seine Geschichte mehr ist als ein 1:0. Anspruchsvolle und unterhaltsame Projekte und Veranstaltungen gehen der Frage nach den gesellschaftlichen Potenzialen und Wirkungen des Fußballs nach. Mit eigenen Projekten und der Förderung lokaler Initiativen wie Fotoausstellungen, Theaterstücken, Filmen, Festivals, Büchern und Lesereihen schafft sie bundesweit Diskussionsforen über die Rolle des Fußballs in Kultur und Gesellschaft. Möglich gemacht wird dieses Engagement durch die deutsche Nationalmannschaft, deren regelmäßige Benefizspiele den finanziellen Sockel bilden.

DIE DFB-KULTURSTIFTUNG VERANSTALTET UND FÖRDERT

- » Kunst- und Kulturprojekte im Zusammenhang mit dem Fußball
- » Fußballhistorische und wissenschaftliche Projekte sowie Initiativen zur Pflege und Bewahrung der Fußballgeschichte
- » Initiativen im Bereich der Völkerverständigung und Integration sowie gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Die DFB-Kulturstiftung Theo Zwanziger verbindet Kunst und Kultur, Gegenwart und Geschichte des Fußballs

» FUSSBALLKULTUR

Ausstellungen und Bücher,
Lesungen und Filme für Freunde
von Kunst, Kultur und Fußball

» FUSSBALLGESCHICHTE

Erinnerung und Bewahrung,
Aufarbeitung und Erforschung
von mehr als einem Jahrhundert
Fußballgeschichte

» FUSSBALL UND GESELLSCHAFT

Für eine nachhaltige und wert-
orientierte Kultur des Fußballs in
der Gesellschaft

SIE MÖCHTEN DIE DFB-KULTURSTIFTUNG UNTERSTÜTZEN ODER MEHR ERFAHREN?

DFB-Kulturstiftung
Theo Zwanziger
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt

Tel. 069-6788-452
Mail: olliver.tietz@dfb.de
www.dfb-kulturstiftung.de

Spendenkonto:
Postbank Frankfurt/M.
BLZ: 500 100 60
Konto-Nr.: 27 954 603

Vorsitzender des Vorstands:
Dr. Theo Zwanziger
Geschäftsführer: Olliver Tietz



DFB-KULTURSTIFTUNG THEO ZWANZIGER

» FUSSBALL IST KULTUR!

Moritz Rinke: Rekordtorjäger der
Autoren-Nationalmannschaft

Ein Spiegelbild der Vielfalt

Der Fußball ist bunt und vielfältig – so ist auch seine Kunst und Kultur. Kein Genre, das es nicht gibt in diesem Spiel: Filme, Festivals, Erzählbände, Dokumentarfilme, Lesereihen, Schülerradio, Stadtführungen, Konzerte. Von der Kinderkunst zum kritischen Theaterstück. Die Stiftung fördert lokale Initiativen in ganz Deutschland. Überregional sichtbar sind Kooperationsveranstaltungen mit Partnern wie dem Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut.

Und das mit manch überraschendem Ergebnis: Bundestrainer Joachim Löw diskutiert auf der Frankfurter Buchmesse über Fußball und Integration. Umgekehrt schnürt ein ganz besonderes Team die Schuhe: Erst kicken, dann lesen – so das Motto der deutschen Autoren-Nationalmannschaft, die mit ihren Länderspielen mithilfe von Fußball und Literatur grenzüberschreitend Brücken baut und kulturelles Verständnis fördert.



IN DER „WRITERS LEAGUE“ SPIELT DIE NATIONALMANNSCHAFT DER AUTOREN GEGEN INTERNATIONALE SCHRIFTSTELLERTEAMS. FOTO: REGISSEUR SÖNKE WORTMANN IM SPIEL GEGEN ISRAEL.

AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2008 DISKUTIERT JOGI LÖW MIT KÜNSTLERN UND AUTOREN ÜBER FUSSBALL IN DEUTSCHLAND UND DER TÜRKEI.



Mehr als Tore und Ergebnisse

1874 warf der Braunschweiger Gymnasiallehrer Konrad Koch einen aus England mitgebrachten Ball unter seine Schüler. Der Beginn des Fußballs in Deutschland. Aber noch dauerte es Jahrzehnte, bis Fußballpioniere wie Walther Bensemann das Spiel in Deutschland etablieren konnten. Durch Ausstellungen, Bücher, wissenschaftliche Studien und andere fußballhistorische Projekte arbeitet die DFB-Kulturstiftung ein gutes Jahrhundert Fußballgeschichte in Deutschland auf.

Dabei geht es weniger um Spielstände und Torschützen, sondern um die gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Bedeutungen des Spiels. Wer sich mit dem Fußball beschäftigt, lernt auch deutsche und internationale Gesellschaftsgeschichte verstehen. Vom Kaiserreich bis zur europäischen Union. Vor allem historische Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche werden gefördert.



DIE WANDERAUSSTELLUNG „DIE ERSTEN ELF“ WIRFT EINEN BLICK ZURÜCK AUF DEN BEGINN DER DEUTSCHEN LÄNDERSPIELGESCHICHTE 1908.



Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit

Fußball als nachhaltig verstehen heißt, seine vielfältigen Potenziale verantwortungsvoll auch für eine gerechte Gesellschaft zu nutzen. So leistet er einen Beitrag zur Erhaltung und Stärkung der freiheitlich-demokratischen Grundlagen unserer Gesellschaft. Die Stiftung sucht gezielt nach Kooperationen mit Bildungs-, Jugend- und Kultureinrichtungen, um die Möglichkeiten des Fußballs im Sinne von Bildung, sozialem Lernen und der Persönlichkeitsentwicklung zu ergänzen und zu vertiefen.

Sie setzt sich ein für einen Fußball, der Werte vermittelt. Für ein Spiel, das allen Menschen offen steht, ohne Ansehen von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Glauben und sexueller Orientierung. Für Völkerverständigung und Inklusion, gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung jeder Art.



FUSSBALL – EIN SPIEL FÜR ALLE. DIE AUSSTELLUNG „SCHUHGRÖSSE 37“ VON FOTOGRAFIN CLAUDIA WIENS IM KREUZBERGMUSEUM DOKUMENTIERT FUSSBALLBEGEISTERTE MUSLIMAS IM NAHEN OSTEN.



AUS DER VERGANGENHEIT LERNEN: DIE U18-NATIONALMANNSCHAFT DES DFB BESUCHT DIE HOLOCAUST-GEDENKSTÄTTE YAD VASHEM IN JERUSALEM.